

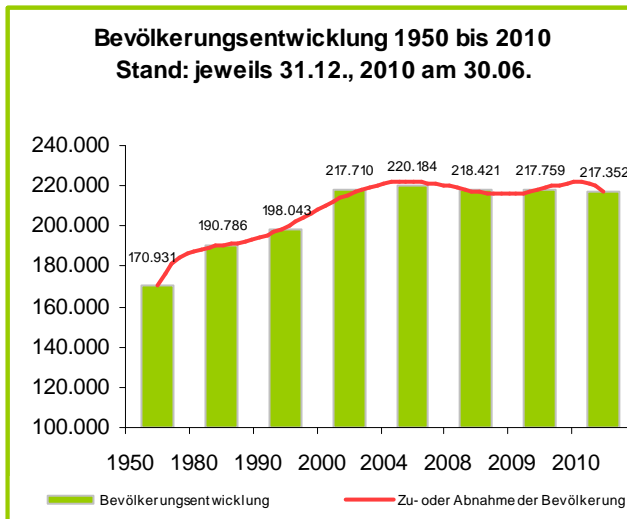
Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl ist im Landkreis Fulda - wie bundesweit - rückläufig. In den Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda gibt es keine einheitliche Bevölkerungsentwicklung.

In welche Richtung und in welchem Umfang die Bevölkerungsentwicklung die Zahl der in den Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda lebenden Menschen verändert, hängt vom Zusammenwirken der Einflussgrößen Geburten- und Sterbefälle (Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss) sowie Zu- und Abwanderung (Wanderungsgewinn bzw. Wanderungsverlust) ab. Das heißt: Die Bevölkerungszahl zu einer bestimmten Zeit errechnet sich aus dem Zuwachs durch Geburten und Zuwanderungen und der Abnahme durch Sterbefälle und Abwanderungen.

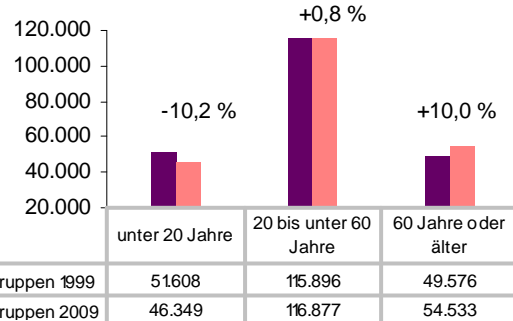
Die Bevölkerungsbilanz der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung im Landkreis Fulda verändert sich jährlich. Es verändert sich auch die Zahl der Frauen zwischen 15 und 49 Jahren. Statistisch gesehen liegt das gebärfähige Alter einer Frau zwischen 15 und 49 Jahren. Die Anzahl potenzieller Mütter ist seit 1998 rückläufig. Diese Tendenz wird auch im Landkreis Fulda sichtbar. 2009 zu 1999: -1.679 (-3,4 %).

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Fulda von 1950 bis 2010:



Entwicklung Altersgruppen

Entwicklung der Altersgruppen im Landkreis Fulda 1999 bis 2009 sowie Zu- und Abnahme der jeweiligen Altersgruppe (Veränderungen in %)



Entwicklung der Anteile der Altersgruppen an der jeweiligen Bevölkerung im Landkreis Fulda 1999 bis 2009 (Veränderungen der Anteile 2009 zu 1999 in %)

Altersgruppen	1999: 217.080 Ew		2009: 217.759 Ew	
	Anteil 1999 %	Anteil 2009 %	2009 zu 1999 % + / -	
unter 20 Jahre	23,8	21,3	-2,5	
20 bis unter 60 Jahre	53,4	53,7	+0,3	
60 Jahre oder älter	22,8	25,0	+2,2	

Die Altersverteilung der Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren im Landkreis Fulda zugunsten der älteren Bevölkerung verändert. Die sinkenden Geburtenzahlen und die beständig steigende Lebenserwartung führen auch im Landkreis Fulda zu einer Veränderung des Verhältnisses zwischen jüngerer und älterer Generation.

Im Zeitraum 1999 bis 2009 ist alleine die Zahl der Hochbetagten über 80-Jährigen im Landkreis Fulda um 4.225 auf 12.135 (+53,4 %) gestiegen. Ihr Anteil an der jeweiligen Bevölkerung 1999 = 3,6 % und 2009 = 5,6 %.

In den nächsten fünf Jahrzehnten wird sich diese Entwicklung bundesweit weiter verstärkt fortsetzen.

Entwicklung Durchschnittsalter

Städte und Gemeinden des LK	1999	2008	2009	Zunahme in 2009/1999
in Jahren				
Bad Salzschlirf	44,3	49,5	49,9	5,6
Burghaun	39,2	42,6	43,0	3,8
Dipperz	37,2	40,9	41,3	4,1
Ebersburg	39,0	41,8	42,3	3,3
Ehrenberg	38,2	41,8	42,4	4,2
Eichenzell	37,0	39,9	40,4	3,4
Eiterfeld	38,5	41,9	42,4	3,9
Flieden	39,9	42,3	42,7	2,8
Fulda, Stadt	41,0	42,1	42,2	1,2
Gersfeld	40,0	43,6	44,1	4,1
Großenlüder	39,3	42,1	42,4	3,1
Hilders	39,3	43,2	43,7	4,4
Hofbieber	37,6	40,8	41,3	3,7
Hosenfeld	38,8	42,6	42,8	4,0
Hünfeld	39,6	42,1	42,4	2,8
Kalbach	39,0	41,6	42,1	3,1
Künzell	39,6	42,9	43,3	3,7
Neuhof	38,7	42,4	42,8	4,1
Nüsttal	37,7	39,2	39,6	1,9
Petersberg	40,6	43,2	43,5	2,9
Poppenhausen	40,4	42,5	42,5	2,1
Rasdorf	38,8	41,4	41,9	3,1
Tann	41,2	43,9	44,4	3,2
LK Fulda gesamt	39,8	42,2	42,6	2,8

Herausgeber:
Landkreis Fulda
Wörthstraße 15
36037 Fulda
www.landkreis-fulda.de

Redaktion:
Fachdienst Wirtschaftsförderung,
Standortmarketing, Tourismus, ÖPNV
Sachgebiet: Statistik
Telefon: 0661/6006-272

E-Mail: statistik@landkreis-fulda.de

Quelle: Hess. Statistische Landesamt in Wiesbaden